

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister		Vorlage Nr.: 128/2025 öffentlich			
		Mitzeichnungen			
Dezernat: III FBL: Frau Dr. Laengner AbtL: Frau Schröter Verfasser/in: Frau Lange		5.2			
Vorgesehene Beratungsfolge					
Gremium				Datum	
A.f. Klima, Umwelt und Mobilität				10.04.2025	

TOP	Durchführung von Maßnahmen im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche
------------	--

Beschlussvorschlag

Die Kreisstadt Bergheim wird damit beauftragt Maßnahmen im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche durchzuführen.

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Die Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche (EMW) verfolgt das Ziel, nachhaltige Mobilität zu fördern und das Bewusstsein für klimafreundliche Verkehrsalternativen zu schärfen.

2. Sachverhalt

Die EMW ist eine jährlich vom 16.09. bis 22.09. stattfindende Initiative, die Kommunen in ganz Europa dazu aufruft, nachhaltige Mobilität aktiv zu fördern. Das diesjährige Motto lautet "EMW macht Schule" und legt einen besonderen Fokus auf Mobilität im schulischen Umfeld. In diesem Rahmen sind verschiedene Aktionen angedacht. Die Umsetzung dieser Ideen erfolgt unter Vorbehalt der Kooperation mit den jeweiligen Schulen sowie der beteiligten Anbieter und der Genehmigung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Mögliche Aktionen:

- Einrichtung eines **"Walking Bus"** an einer Schule, um das gemeinsame Zu-Fuß-Gehen zur Schule zu etablieren und zu fördern.
- **Kreisweiter autofreier Schultag:** Derzeit wird zwischen den Kommunen des Rhein-Erft-Kreises diskutiert, einen kreisweiten autofreien Schultag zu organisieren. Dabei könnte in jeder Kommune eine Straße vor einer Schule für einen Tag zur „Schulstraße“ werden, indem sie temporär für den Autoverkehr gesperrt wird.
- **Theaterstück "Abgeschnallt":** Ergänzend zum Vorjahr könnte das präventive Theaterstück an einer weiteren Grundschulen aufgeführt werden.
- **Projekt an der Barbaraschule:** Gemäß der letzten Sitzung der Kinderunfallkommission Bergheim soll an der Barbaraschule ein Projekt umgesetzt werden, um auf die Gefahren durch Elterntaxis aufmerksam zu machen. Schülerinnen und Schüler könnten die Straße vor der Schule bemalen, um die Schule für den Straßenverkehr sichtbarer zu machen.
- **Schulweg-Wettbewerb:** Klassen verschiedener Schulen könnten gegeneinander antreten und Punkte für jeden umweltfreundlich zurückgelegten Schulweg sammeln.
- **"Knöllchen" durch Schülerinnen und Schüler:** Fahrzeuge, die durch falsches Parken die Sicherheit auf dem Schulweg gefährden, könnten symbolische Verwarnungen durch Kinder erhalten.
- **Kreativwettbewerb "Mobilität der Zukunft":** Schülerinnen und Schüler könnten kreative Beiträge zur nachhaltigen Mobilität gestalten, die anschließend in Schulen oder dem Rathaus ausgestellt werden.
- **Büchertisch in der Stadtbibliothek:** Eine thematische Ausstellung mit Literatur zur nachhaltigen Mobilität könnte in der Stadtbibliothek bereitgestellt werden.
- **Fahrrad- und Drogenparcours der Verkehrswacht:** Am Samstag könnte auf dem Hubert-Rheinfeld-Platz ein Fahrradparcours durch die Verkehrswacht angeboten werden, um insbesondere Kindern und Jugendlichen sicheres Fahrradfahren näherzubringen.
- **Rollatortraining der REVG:** Ebenfalls auf dem Hubert-Rheinfeld-Platz könnte ein Rollatortraining durch die REVG angeboten werden, um die sichere Nutzung von Rollatoren im öffentlichen Raum zu unterstützen.

Durch die Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche und die mögliche Umsetzung dieser Maßnahmen soll ein nachhaltiger Beitrag zur umweltfreundlichen Mobilität und Verkehrssicherheit der Schülerinnen und

Schüler geleistet werden.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

Es werden keine Maßnahmen im Rahmen der EMW durchgeführt.

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

Die benötigten Mittel sind vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes aus dem Haushaltsansatz für Projekte Klimaschutzmaßnahmen und Mobilität (PSK 52910220) zu nutzen.

5. Darstellung der klimaschutzrelevanten Auswirkungen (ab 1. Quartal 2021)

Wenn sich Kinder im Verkehrsraum sicherer fühlen, sind sie eher bereit, den Schulweg eigenständig zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dies könnte dazu beitragen, den Klimaschutz zu stärken, indem die Anzahl der sogenannten „Elterntaxis“ und damit der Verkehr mit privaten Pkw reduziert wird.

6. Bürgerbeteiligung

Durch die Einbindung der Schulen, in denen bereits Eltern und Lehrkräfte involviert sind, findet die Bürgerbeteiligung vor allem über die mitwirkenden Grundschulkinder statt. Darüber hinaus haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich aktiv an weiteren Maßnahmen zu beteiligen.

7. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

Überprüfung, ob eine Verbesserung der Eltern-Taxi-Verkehre vor den teilnehmenden Grundschulen zu erkennen ist. Hierzu wird nach Ablauf von ca. einem Monat Rücksprache mit den Kollegen der Schule sowie des Ordnungsamtes gehalten.